

## Misslingende Kommunikation und schlechte Organisation stressen stationäre Pflege - Lockdown verhindert Ausgleich

Veröffentlicht am: 29.04.2021, 13:18

Pressemitteilung von: **trivention GmbH** // Katharina Swirski

Mangelnde Möglichkeit zum Ressourcenaufbau durch Corona-Beschränkungen stellt größte Bedrohung für die psychische Gesundheit von MitarbeiterInnen in der Pflege dar

Was löst den meisten Stress im Berufsalltag stationärer Pflegeeinrichtungen aus und stellt die Corona-Krise einen zusätzlichen Stressfaktor dar? Für die Beantwortung dieser Frage liefert eine Analyse aus der Praxis betrieblicher Gesundheitsförderung neue Erkenntnisse. Die vorgelegte Auswertung fasst die Antworten von PflegemitarbeiterInnen zusammen, die im Rahmen von Fortbildungen zum Thema "Stressmanagement" in der Zeit von August 2020 bis April 2021 gesammelt wurden.

"Die Sammlung der Antworten erfolgte unmittelbar und innerhalb eines geschützten Rahmens. Die MitarbeiterInnen konnten im Gespräch mit unseren PsychologInnen ganz ungefiltert sagen, was sie stresst, ohne Angst vor Konsequenzen oder Ärger zu haben. Dadurch konnten wir wirklich hochwertige Daten erhalten", freut sich die leitende Psychologin Saskia Blömeke des Dienstleisters coachforcare mit Blick auf die Ergebnisse.

Die Daten zeigen deutlich: Vor allem Probleme in der Kommunikation sowie in der Organisation von der Arbeit stellen die größten Stressfaktoren über alle Bereiche der Erhebung hinweg dar. Besonders bemerkenswert: Als Stressor tritt die aktuelle Pandemielage vorwiegend im Bereich "Privatleben" hervor. Und zwar dadurch, dass durch die geltenden Beschränkungen die Möglichkeit zum Ausgleich und damit zum Aufbau von Ressourcen, z.B. durch Freizeitaktivitäten, verhindert wird.

Dem Bild einer Waagschale folgend sollte belastenden Stressoren eine ausreichende Anzahl von Ressourcen als Gegengewicht gegenüber gestellt sein, um langfristige negative Effekte von Stress zu vermeiden. Ansonsten führt eine Schiefelage über eine längere Zeit zu einem zu starken Ungleichgewicht und kann schwerwiegende Folgen für die Gesundheit der MitarbeiterInnen haben, das System Pflege und damit das gesamte Gesundheitssystem schwer belasten.

Zur

Infografik:

[https://www.coachforcare.de/assets/files/Stressbelastung\\_Pflege\\_Infografik\\_Gesamt\\_web.pdf](https://www.coachforcare.de/assets/files/Stressbelastung_Pflege_Infografik_Gesamt_web.pdf)

coachforcare ist ein Produkt der trivention GmbH, die in der Unternehmensgruppe Neuropsychiatrisches Zentrum Hamburg Produkte und Dienstleistungen im Bereich eHealth, Prävention und betriebliches Gesundheitsmanagement entwickelt und durchführt.

---

## Pressekontakt

Frau Katharina Swirski  
Leitung Marketing und Kommunikation

### **trivention GmbH**

Schulterblatt 104  
20357 Hamburg, Deutschland

Telefon: 040 883 557 14  
E-Mail: [k.swirski@trivention.de](mailto:k.swirski@trivention.de)  
Website: <https://www.trivention.de>

### **Firmenportrait**

Wir entwickeln Produkte für jeden Schritt im Gesundheitsprozess. Unsere hybriden Lösungen setzen immer wieder auf die Kombination von Mensch und Maschine, digitale Lösungen mit menschlichem Kontakt, dem Besten aus online und offline, um klug und effizient den menschlichen Faktor zu ergänzen und zu unterstützen.

Unsere Vision ist es, psychische Stabilität und Gesundheit für alle Menschen in unserer Gesellschaft erreichbar zu machen. Aus unserer Praxiserfahrung mit psychischen und psychosomatischen Störungen wissen wir, dass nichts den menschlichen Faktor in der Versorgung ersetzen kann. Wir wissen aber auch, dass die punktuelle, "kostengünstige und zweckmäßige" Versorgung von Erkrankten nicht nachhaltig zu Verbesserung führen kann, sondern aufgeflamnte Feuer löscht. Und wir wissen, welche Chancen und Perspektiven die Digitalisierung bereithält, um unsere Vision wirklich machen zu können.

### **Wichtiger Hinweis:**

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Pressportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Pressportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.io/haftungsausschluss>